

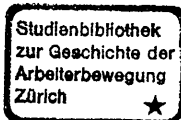
**Ausgewählte Werke**  
**friedrichs des Grossen**

**mit Bildern von Adolph von Menzel**



**1916**

**Askanischer Verlag G. m. b. H. Berlin SW**



# Inhalt

## Friedrich als Staatsmann.

	Seite
Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand des europäischen Staatskörpers, 1738 . . . . .	6
Antimacchiavel oder Versuch einer Kritik über den „Fürsten“ des Nic. Macchiavel, 1739 . . . . .	39
Wie vielerlei Arten fürstentümer es gibt, und wie man zu ihnen gelangen kann . . . . .	42
Von Erbfürstentümern . . . . .	43
Von vermischten fürstentümern . . . . .	45
Warum das Reich des Darius nach dem Tode Alexanders, der es eingenommen, sich nicht empört hat . . . . .	50
Wie man in den Städten und fürstentümern regieren müsse, die vor ihrer Eroberung nach eigentümlichen Gesetzen beherrscht werden . . . . .	53
Von den neuen Staaten, die ein fürst durch seine Tapferkeit und durch seine eigenen Waffen erwirbt . . . . .	56
Von neuen fürstentümern, die man durch fremde Waffen oder durch Glück erwirbt . . . . .	60
Von denen, die durch Verbrechen fürsten geworden sind . . . . .	64
Von bürgerlicher Staatsverwaltung . . . . .	68
Was der Maßstab der Stärke aller fürstentümer sein muß . . . . .	70
Von den geistlichen fürstentümern . . . . .	74
Wie vielerlei Arten Militär es gibt, und was von besoldeten Kriegsheuten zu halten ist . . . . .	77
Von den Hilfsvölkern, vermischten und eigenen . . . . .	82
Unterricht eines fürsten in betreff des Militärs . . . . .	85
Was die Ursache ist, daß man die Menschen und hauptsächlich die fürsten lobt oder tadelt . . . . .	89
Von freigebigkeit und Wirklichkeit . . . . .	91
Von Grausamkeit und Milde, oder ob es besser sei geliebt als gefürchtet zu werden . . . . .	93
Ob ein fürst Wort halten müsse . . . . .	96
Verachtung und Haß muß man vermeiden . . . . .	101
Ob festungen und viele andere Einrichtungen und Anstalten, welche die fürsten oft treffen, nützlich oder schädlich sind . . . . .	107

	Seite
Wie ein Fürst sich betragen müsse, um sich in Hochachtung zu setzen . . . . .	113
Von den Ministern der Fürsten . . . . .	119
Wie man den Schmeichlern entfliehen muß . . . . .	122
Weshalb die Italienischen Fürsten ihre Staaten verloren haben . . . . .	124
Wie viel das Glück in Welthändeln vermag, und wie man ihm widerstehen kann . . . . .	128
Von den verschiedenen Arten der Unterhandlungen und den Gründen zum Kriege, die man rechtmäßig nennen kann .	136
<b>Fürstenspiegel oder Instruktion des Königs für den jungen Herzog Karl Eugen von Württemberg . .</b>	<b>145</b>
<b>Versuch über die Regierungsformen und über die Pflichten der Regenten, 1777 . . . . .</b>	<b>151</b>
<b>Projekt zum Deutschen Fürstenbunde, eigenhändig aufgesetzt im Jahre 1784 . . . . .</b>	<b>171</b>
An meine Staats- und Kabinettsminister . . . . .	173
Schreiben an die Kabinettsminister . . . . .	173
<b>Über die Satiren, 1759 . . . . .</b>	<b>176</b>
<b>Über die Schmähchriften oder Pasquille, 1759. . . .</b>	<b>187</b>

### friedrich als Pädagog und Philosoph.

Instruktion für die Direktion der Ritter-Akademie zu Berlin, 1765 . . . . .	196
Moralisches Gespräch zum Gebrauch der adligen Jugend, 1770 . . . . .	205
Versuch über die Eigenliebe als Moralprinzip, 1770 . .	221

### friedrich als Literaturhistoriker.

Über die deutsche Literatur; von den Mängeln, die man ihr vorwerfen kann, den Ursachen derselben und den Mitteln, ihnen abzuhelfen, 1780 . . . . .	[ 238
--	-------

	Seite
Vorrede zu dem Auszuge aus dem Bayle'schen Dictionär, 1764 . . . . .	279
Auszug aus der Kirchengeschichte des Kardinals Fleury, 1766 . . . . .	285
Rede über den Nutzen der Wissenschaft und Kunst in einem Staate, 1754 . . . . .	300

### Friedrich als Soldat.

Hauptgrundsätze des Krieges, 1748 . . . . .	314
Von meinen Truppen, ihren Mängeln und ihren Vorzügen	314
Von der Verpflegung der Armee und dem feld-Kommissariate . . . . .	318
Wie man die Beschaffenheit eines Landes kennen lernt . . . . .	322
Von der Verteilung der Truppen . . . . .	324
Von den Kriegslisten . . . . .	326
Von unserem Lande, von neutralen und feindlichen Ländern, von den Religionsunterschieden und wie man sich in allen diesen verschiedenen Fällen zu benehmen habe . . . . .	329
Von den Märschen . . . . .	331
Durch was für Bewegungen man den feind nötigen kann, ein Gleiches zu tun . . . . .	338
Warum und wie man Schlachten liefern soll . . . . .	340
Vom Ungefähr und von den unvermuteten Zufällen im Kriege	343
Betrachtungen über den Charakter und die militärischen Talente Karls XII., 1759 . . . . .	348

### Friedrich als Dichter.

Die Kunst des Krieges . . . . .	372
Der Krieg der Konföderierten . . . . .	395

An einen Pfarrer, der den Einfall gehabt hatte, den Geburtstag des Königs in einer Ode zu feiern! . . .	405
Epistel an den Lord Baltimore. Über die Freiheit, 1739 . . . . .	407

### Friedrich als Geschichtsforscher.

Geschichte meiner Zeit, 1755 . . . . .	416
Zustand Preußens beim Tode Friedrich Wilhelms. — Charakter der europäischen Regenten, ihrer Minister, ihrer Generäle. — Beschaffenheit ihrer Macht, ihrer inneren Hilfsquellen und ihres Einflusses auf die europäischen Verhältnisse. — Stand der Wissenschaften und Künste. — Veranlassung zum Kriege gegen das Haus Oesterreich, 1740 . .	416
Schlacht bei Hohenfriedberg. — Einrücken in Böhmen; Begebenheiten daselbst. — Schlacht bei Soor. — Rückzug der Truppen nach Schlefien . . . . .	471
Aus der Geschichte des Siebenjährigen Krieges, 1763 .	516

### Verzeichnis der Illustrationen.

Die Belehnung des Burggrafen Friedrich I. von Nürnberg mit der Herrschaft über die Mark Brandenburg durch Kaiser Sigismund	16
Die Schlittenexpedition der Armee des Großen Kurfürsten über das Kurische Haff . . . . .	32
Königin Sophie Charlotte im Gespräch mit dem Philosophen Leibnitz . . . . .	48
Friedrich II. als jugendlicher König an den Särgen seiner drei letzten Vorgänger . . . . .	64
Grenadiere der Armee Friedrichs II. . . . .	80
Die Trophäen der Schlacht von Hohenfriedberg . . . . .	96
König Friedrich II. mit seinem Gefolge . . . . .	112
Seydlitz'sche Kürassiere auf dem Schlachtfelde von Zorndorf . .	128
Sturmangriff Preussischer Infanterie . . . . .	144
Vignette zur „Ode an meinen Bruder Heinrich“ . . . . .	160
Vignette zur Epistel über den Zufall . . . . .	176
Vignette zu „Die Generalprincipia des Krieges“ . . . . .	192